

Unten schloß eine achtzeilige Stanze. Um diesen Transparent herum, welcher oben zwischen dem Bahne zwei von lebendigen Blumen geflochtene Kränze faßte, ging ein Feston ebenfalls aus lebendigen Blumen gebunden. Zu beiden Seiten desselben standen Tischchen, auf deren einem drei Blumenstöcke, ein Nirtens- und zwei immer blühende Rosenstöcke standen und zwei splendid eingebundene Gedichte in Folio lagen; auf dem andern befanden sich ebenfalls Blumenstöcke und eine mit passender Aufschrift versehene Torte nebst zwei Bouteillen Wein.

Nachdem Alles gehörig geordnet und veranstaltet war, holten die beiden Herrn Factoren, in Begleitung zweier Chapeaux d'honneur Hrn. Teubner mit dessen Familie herunter, welche sogleich durch eine schickliche, in dem rechten Eckzimmer befindliche Musik von Blaseinstrumenten empfangen wurde. Hierauf trat Herr R...r auf, welcher im Namen seiner sämtlichen Mitarbeiter in dieser Officin, die gefühlvollsten Wünsche für ihren Herrn Principal und dessen Familie in Pöesie und Prosa aussprach. Herr T. wirklich überrascht, und noch in dem Reisekleide, erwiederte hierauf, wie dankbar es diese ihre Liebe und Anhänglichkeit erkenne, obschon es ihm gerade an ausdrucksvollen Worten mangelte: indeß werde er sich bemühen, ihnen seinen Dank thätig zu bezeigen, und er sichere ihnen Allen nach dem Maße seiner Kräfte jede Unterstützung zu.

Nun überreichte Herr B...r., welcher diese Feierlichkeit anzustellen und zu leiten sich die Mühe gegeben hatte, dem Herrn Principal und seiner Gattin ein Exemplar des Gedichtes, führte sie sodann näher an die Tischchen hin, deren Inhalt von ihm sehr sinnig gedeutet und

wo die innigsten Trostgefühle in seinem und seiner Collegen Namen ausgesprochen wurden. Auf ein gegebenes Zeichen wurde nunmehr von einem Chor Thomasschüler aus dem linken Nebenzimmer eine passende Motette gesungen; und Einsender freut sich als Augenzeuge hinzusetzen zu dürfen, daß Herr T. dadurch wirklich so sehr überrascht wurde, daß er aus innigem Mitgefühl sich zu seiner geliebten Gattin hinneigte. Hierauf wechselten noch Musik und Gesang in sanfter Abstufung vom Gefühlvollen zum Freudigen; als Hr. B...r seine Principalschaft abermals ersuchte, sich gefälligst auch in das linke Nebenzimmer zu bemühen. Hier nun hatten die 17 Lehrlinge auch für sich eine kleine Feierlichkeit veranstaltet; das Zimmer war ebenfalls aber nicht so hell erleuchtet; Einer von ihnen hielt gleichfalls eine kurze Anrede, die von Herr Teubner dankbar angenommen und mit einer kurzen Gegenrede erwiedert wurde. Auch ein von ihnen, in Quart gedrucktes, Gedicht ward übergeben, und der daselbst befindliche kleine Transparent in Augenschein genommen, welche vornher eine strahlende Sonne, in der Mitte einen flammenden Altar, und in der Entfernung, eine grüne lachende Landschaft darstellte.

Den Beschluß dieser Feierlichkeit machte, daß, als Herr T. mit seiner Familie in sein Zimmer zurückging, sämtliche Officinverwandte sie begleiteten, auf dem Hof einen Kreis um sie herum schlossen, und zwei passende Strophen nach der Melodie: God save the King, anstimmten und dann gute Nacht wünschten.

Unter dem Gedicht in Folio standen 51 Namen, und unter dem in Quart 17 Lehrlinge unterzeichnet; und zu bemerken ist noch;

daß
Alle
gefer
einer
2
schlo
welc
zu
lich
ber
Br
an
son
den
sch
als
un
ne
T
R
g
E
n
r
i
f
r